

# Unterstützungsangebote des Konsortium Bildungsmonitoring – Der Anwendungsleitfaden und die kommunale Bildungsdatenbank

Fortbildung der Transferagentur Nord-Ost  
„Wissen, das zählt! – Konzeptionelle Grundlagen und Entwicklungsschritte zum  
Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitorings“,  
Hotel am See Sommerfeld Kremmen, 14. Juni 2016

## Hintergrund und „Entstehungsgeschichte“ der Unterstützungsangebote zur Implementierung eines Kommunalen Bildungsmonitorings

1. Hintergrund und „Entstehungsgeschichte“ der Unterstützungsangebote zur Implementierung eines Kommunalen Bildungsmonitorings
2. Der Anwendungsleitfaden als theoretisches Grundgerüst
3. Die Kommunale Bildungsdatenbank als empirische Basis
4. Regionaldatenbank und Online-Angebote der Statistischen Landesämter
5. Anwendungspraxis: Schrittweises Vorgehen eines kommunalen Bildungsmonitorers

## Hintergrund und „Entstehungsgeschichte“ der Unterstützungsangebote zur Implementierung eines Kommunalen Bildungsmonitorings

- **Konsortium Bildungsmonitoring**
  - Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)
- Machbarkeitsstudie „Entwicklung eines regionalen Bildungsmonitorings“ im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung BMBF (2007/2008)
  - **Indikatorenkonzept/Anwendungsleitfaden**
- Im Rahmen von Lernen Vor Ort (2009-2014) entwickelte das Konsortium Bildungsmonitoring die **Kommunale Bildungsdatenbank** (2013)
- Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement
  - Weiterentwicklung und Aktualisierung des Anwendungsleitfadens sowie der Kommunalen Bildungsdatenbank
  - Beratung und Fortbildungsangebote

## Der Anwendungsleitfaden als theoretisches Grundgerüst

### Grundanliegen des Anwendungsleitfadens

- Nennung grundsätzlicher Anforderungen an ein kommunales Bildungsmonitoring
- Begriffsklärung des Begriffs Bildung
- Notwendigkeit der Darstellung von Bildung im Lebenslauf
- Bedeutung der Indikatoren- und Datenbasierung eines kommunalen Bildungsmonitorings
- Einbettung in ein Indikatorenmodell, das national und international anschlussfähig ist (Prozess-Kontext-Modell)
- Hinweise zur Arbeit mit dem Anwendungsleitfaden in der Praxis

## Der Anwendungsleitfaden als theoretisches Grundgerüst

### Themenbereiche des Anwendungsleitfadens

- A Rahmenbedingungen
- B Grundinformationen zur Bildung
- C Frühkindliche Bildung
- D Allgemeinbildende Schulen
- E Berufliche Bildung
- F Hochschulen
- G Weiterbildung
- H Non-formale und informelle Lernwelten

## Der Anwendungsleitfaden als theoretisches Grundgerüst

- Gemäß Zielsetzung ist der Anwendungsleitfaden theoretisches Grundgerüst und Orientierungsrahmen, der eine eigenständige Etablierung eines indikatorengestützten kommunalen Bildungsmonitorings ermöglicht
- Er stellt ein breites Spektrum an möglichen Indikatoren mit entsprechenden umfassenden Hintergrundinformationen bereit

### **ABER**

- Ein datenbasiertes kommunales Bildungsmonitoring muss die bildungspolitischen Gegebenheiten und Handlungsfelder der eigenen Kommune berücksichtigen
- Eine kommunalspezifische Auswahl an Indikatoren und Kennzahlen ist erforderlich

## Die Kommunale Bildungsdatenbank als empirische Basis

- Flächendeckende Datenbereitstellung zentraler Kennzahlen für den Bildungsbereich für alle Landkreise und kreisfreien Städte als Zielgruppe
- Berücksichtigung von Landesspezifika
- Einfacher Datenzugang und Datenabruf
- Bereitstellung aktualisierter und plausibler Daten
- Bereitstellung weiterer Informationen (Theorie, Methodik)
- Beratung zu Methodik und Interpretation durch Statistische Landesämter und Statistisches Bundesamt
- [www.bildungsmonitoring.de](http://www.bildungsmonitoring.de)

## Regionaldatenbank und Online-Angebote der Statistischen Landesämter

- Gleicher Aufbau wie Kommunale Bildungsdatenbank (Genesis-Datenbank)
- Enthält Daten auf Kreisebene zu Themen wie Bevölkerung, Bildung, Wirtschaft, Einkommen, öffentliche Finanzen etc.
  - [www.regionalstatistik.de](http://www.regionalstatistik.de)
- Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
  - <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/>
- Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
  - <http://www.statistik-nord.de/>
- Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern
  - [www.statistik-mv.de](http://www.statistik-mv.de)

## Anwendungspraxis: Schrittweises Vorgehen eines kommunalen Bildungsmonitorers

- Thematisches Interesse (z.B. Übergänge von Sek I auf Sek II)
- Indikatoren und Kennzahlen im Anwendungsleitfaden
  - Blick in den Leitfaden und Auswahl/Entwicklung eines Indikators
- Die Kommunale Bildungsdatenbank
  - Sichtung der Bildungsdatenbank
  - Download und Nutzung der entsprechenden Kennzahlen aus der Datenbank

## Indikatoren und Kennzahlen im Anwendungsleitfaden

<b>Bildungsbereiche</b>		<b>D</b>
<b>Themenbereiche</b>		Allgemeinbildende Schulen
Input	5 Bildungsausgaben	(D5)
	6 Bildungseinrichtungen	<b>D6</b>
	7 Bildungsteilnahme	<b>D7</b>
	8 Bildungsstand	—
	9 Bildungspersonal	<b>D9</b>
Prozess	10 Bildungszeit / Unterricht	(D10)
	11 Einschulungen	<b>D11</b>
	12 Übergänge	<b>D12</b>
	13 Klassenwiederholungen	D13
	14 Bildungsqualität, Evaluation	D14
Wirkungen	15 Abschlüsse	<b>D15</b>
	16 Kompetenzen	D16
	17 Bildungserträge	—

- Bildungsbereich und Themenbereich bilden den Indikator D12 „Übergänge an allgemeinbildenden Schulen“

**D12.1:** Übergangsquote von der Grundschule auf weiterführende Schulen

**D12.2:** Übergangsquote von Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II

**D12.3:** Quote der Schulartwechsel in den Klassenstufen 7 bis 9

**D12.4:** Quote der Übergänge von und an Förderschulen

## Indikatoren und Kennzahlen im Anwendungsleitfaden

### Begriffsverständnis

- **Indikatoren**
  - Theoretisch begründete Konstrukte zu einem Sachverhalt, die sich i.d.R. aus mehreren Kennzahlen zusammensetzen
  
- **Kennzahlen**
  - Exakt definierte messbare Größen zu einzelnen Aspekten

## Indikatoren und Kennzahlen im Anwendungsleitfaden

Bereich: Allgemeinbildende Schulen		Indikator: D12 – Übergänge
<b>Beschreibung der Kennzahl</b>		► Kern
► D12.2: Übergangsquote von Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II		
<b>Zweck und Aussagefähigkeit der Kennzahl</b>	<p>Die Übergangsquote auf die Sekundarstufe II vermittelt einen Überblick über die Bildungsorientierung der Bevölkerung. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Einführung des achtjährigen Gymnasiums diesen Übergang im Bereich der gymnasialen Oberstufe weniger einheitlich gemacht hat – in einigen Bundesländern wird die 10. Klassenstufe schon der Sekundarstufe II zugerechnet während in anderen diese Zurechnung erst ab der elften Klassenstufe gilt.</p> <p>In Relation zur Gesamtheit der jungen Menschen in dieser Altersstufe und aufgeteilt nach Nationalität und Geschlecht kann ermittelt werden, in welchem Maß dieser Übergang zu einer Segregation verschiedener Gruppen beiträgt.</p> <p>Regionale Entscheidungsträger können in ihrer Eigenschaft als Schulträger hieraus Konsequenzen für einen gezielten Förderbedarf ableiten und ggf. im Zeitablauf den Erfolg eingeleiteter Fördermaßnahmen überprüfen.</p>	
<b>Berechnungsformel</b>	$\text{Übergangsquote in \%} = \frac{\text{Anzahl der Übergänge von der Sek. I der Schulart x in die Sek. II der Schulart y}}{\text{Anzahl der Schüler in der Abschlussklasse der Sek. I der Schulart x des Vorjahres}} \times 100$	
<b>Exakte Definition der Bezugsgrößen</b>	<p>Anzahl der Übergänge von der Sek. I der Schulart x in die Sek.-II der Schulart y: Anzahl der Schülerinnen und Schüler die zum Schuljahr aus der Schulart x in die Sekundarstufe II der Schulart y gewechselt sind.</p> <p>Anzahl der Schüler in der Abschlussklasse der Sek. I der Schulart x des Vorjahres: Anzahl der Schülerinnen und Schüler Abschlussklasse der Sekundarstufe I der örtlichen allgemeinbildenden Schulart x. Auch wenn während des Schuljahres Zugänge und Abgänge stattfinden, sollte dennoch die für die amtliche Schulstatistik zu Beginn des Schuljahres gemeldete Schülerzahl verwendet werden, da in der Regel keine Informationen über die Schülerzahlen am Ende des Schuljahres zentral vorliegen.</p> <p>Anmerkung: Bei einer Ausweisung der Schülerinnen und Schüler nach Schulstandort gilt die Einschränkung, dass sich bei dieser Berechnungsmethode Verzerrungen durch die Wanderungsverflechtungen der Schülerinnen und Schüler beim Übergang von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II ergeben können.</p>	
<b>Datenquellen</b>	<p>I. Amtliche Schulstatistik</p> <p>II. Kommunale Bildungsdatenbank</p>	
<b>Gliederung der Kennzahl</b>	<p>Schularten</p> <p>Geschlecht der Übergänger</p> <p>Deutsche/nichtdeutsche Übergänger</p>	
<b>Regionale Bezugsebene</b>	Land – Regierungsbezirk – Kreis	
<b>Periodizität der Verfügbarkeit der Daten</b>	Jährliche Erhebung der amtlichen Schulstatistik für die Übergänge vom vorangegangenen zum laufenden Schuljahr.	
<b>Bezug zu anderen Kennzahlen</b>	Ergänzende Informationen zum weiteren Verlauf von Karrieren von Schülerinnen und Schülern können die Kennzahlen „Quote der Schulartwechsel“ oder „Anteil der Klassenwiederholungen“ liefern.	
<b>Bezug zu anderen Berichtssystemen</b>	Schulentwicklungsplan – Schulbericht – Demographiebericht - Bericht zur sozialen Lage	

## Die Kommunale Bildungsdatenbank

[www.bildungsmonitoring.de](http://www.bildungsmonitoring.de)

Startseite > Bundesländer

**Datenangebot**

- Bundesländer
- Tabellen
- Merkmale

**Mein Bildungsmonitoring**

- Meine Tabellen
- Aufträge
- Einstellungen

**Kunden-Login**

Nutzername

Passwort  

- Neu registrieren
- Passwort vergessen
- Passwort ändern

**Datei-Download**

 Anwendungsleitfaden zum Aufbau eines Kommunalen Bildungsmonitorings

**Bundesländer**

Code	Inhalt
01	Schleswig-Holstein
02	Hamburg
03	Niedersachsen
04	Bremen
05	Nordrhein-Westfalen
06	Hessen
07	Rheinland-Pfalz
08	Baden-Württemberg
09	Bayern
10	Saarland
11	Berlin
12	Brandenburg
13	Mecklenburg-Vorpommern
14	Sachsen
15	Sachsen-Anhalt
16	Thüringen

## Die Kommunale Bildungsdatenbank

Startseite > Bundesländer

**Datenangebot**

- Bundesländer
- Tabellen
- Merkmale

**Mein Bildungsmonitoring**

- Meine Tabellen
- Aufträge
- Einstellungen

**Kunden-Login**

Nutzername

Passwort  

- Neu registrieren
- Passwort vergessen
- Passwort ändern

**Statistiken**

Code	Inhalt
12	Brandenburg
12-A	Brandenburg - Rahmenbedingungen
12-C	Brandenburg - Frühkindliche Bildung
12-D	Brandenburg - Allgemeinbildende Schulen
12-E	Brandenburg - Berufliche Bildung
12-F	Brandenburg - Hochschulen

## Die Kommunale Bildungsdatenbank

### Tabellen

Verknüpfung mit: Statistik 12--D

Inhalt: Brandenburg - Allgemeinbildende Schulen

Code ▲▼	Inhalt
BB-D06.1i	D6.1: Anzahl, Schulform und Trägerschaft der allgemeinbildenden Schulen
BB-D07.1i	D7.1: Schülerinnen und Schüler nach Schulform an allgemeinbildenden Schulen
BB-D09.1i	D9.1: Ausstattung mit Lehrkräften an allgemeinbildenden Schulen
BB-D11.1i	D11.1: Anteil der früh bzw. spät eingeschulter Kinder
BB-D12.1i	D12.1: Übergangsquote von der Grundschule auf weiterführende Schulen
BB-D12.2i	D12.2: Übergangsquote von der Sekundarstufe I auf Sekundarstufe II
BB-D12.3i	D12.3: Quote der Schulformwechsel in den Klassenstufen 7 bis 9
BB-D12.4ai	D12.4a: Quote der Übergänge von allgemeinen Schulen an Förderschulen
BB-D12.4bi	D12.4b: Quote der Übergänge von Förderschulen an allgemeine Schulen
BB-D13.1i	D13.1: Anzahl der Klassenwiederholungen
BB-D15.1i	D15.1: Schulabgangsquote an allgemeinbildenden Schulen
BB-D15.2i	D15.2: Anteil der Schulabgänger ohne Abschluss der Sekundarstufe I

## Die Kommunale Bildungsdatenbank

### Tabellenaufbau

BB-D12.2i D12.2: Übergangsquote von der Sekundarstufe I  
auf Sekundarstufe II

Wenn Sie keine Auswahl treffen möchten, können Sie den Werteabruf direkt **starten**.

Position	Code	Inhalt	Ausprägungen
	12--D	Brandenburg - Allgemeinbildende Schulen	
	SLJAHR	Schuljahr	<input type="text" value="Zeit auswählen"/>
	BB-W25	Schüler/-innen Übergang Sek. I zu Sek. II	
	BB-W26	Schüler/-innen Übergangsquote Sek. I zu Sek. II	
	BB-KRE	Kreise, kreisfreie Städte und Land (1 von 19)	<input type="text" value="auswählen"/>
	GESINS	└ Geschlecht (inkl. insgesamt) (3)	
			

# Die Kommunale Bildungsdatenbank

**Ergebnis - BB-D12.2i**

Tabelle

Optionen:     **Diagramm**

**D12.2: Übergangsquote von der Sekundarstufe I auf Sekundarstufe II**

Brandenburg - Allgemeinbildende Schulen

Kreise, kreisfreie Städte und Land			Schüler/-innen Übergang Sek. I zu Sek. II	
			Anzahl	Prozent
2015/16				
12	Brandenburg	männlich	5 552	51,6
		weiblich	6 619	61,6
		Insgesamt	12 171	56,6
12053	Frankfurt (Oder), Kreisfreie Stadt	männlich	206	66,9
		weiblich	220	73,8
		Insgesamt	426	70,3

Übergangsquote  
 Zähler: Schüler/innen in den Jahrgangsstufen 11 oder 12, die im Vorjahr die Jahrgangsstufe 10 besucht haben  
 Nenner: Schüler/innen in der Jahrgangsstufe 10 des Vorjahres  
 Schüler/innen des Zweiten Bildungsweges werden nicht berücksichtigt.

Schuljahr 2010/11  
 Auf Grund der Umstrukturierung an Gymnasien sind die Daten der Übergänger nicht zuverlässig und mussten geschätzt werden. Es erfolgte keine Schätzung auf Kreisebene.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Potsdam.  
 Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

| Stand: 01.06.2016 / 16:08:17

[Zeichenerklärung](#)

Optionen:     **Diagramm**

## Die Kommunale Bildungsdatenbank

### D12.2: Übergangsquote von der Sekundarstufe I auf Sekundarstufe II

Brandenburg - Allgemeinbildende Schulen

Kreise, kreisfreie Städte und Land			Schüler/-innen Übergang Sek. I zu Sek. II	Schüler/-innen Übergangsquote Sek. I zu Sek. II
			Anzahl	Prozent
<b>2015/16</b>				
12	Brandenburg	männlich	5552	51,6
		weiblich	6619	61,6
		Insgesamt	12171	56,6
12053	Frankfurt (Oder), Kreisfreie Stadt	männlich	206	66,9
		weiblich	220	73,8
		Insgesamt	426	70,3

#### Übergangsquote

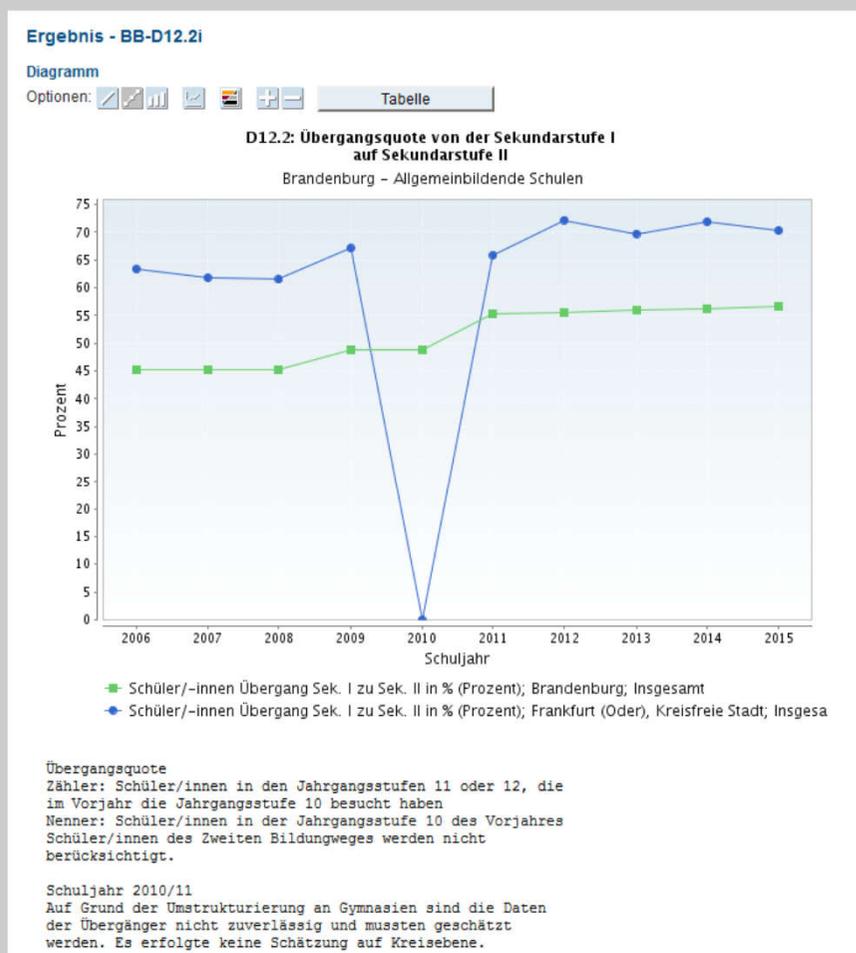
Zähler: Schüler/innen in den Jahrgangsstufen 11 oder 12, die im Vorjahr die Jahrgangsstufe 10 besucht haben

Nenner: Schüler/innen in der Jahrgangsstufe 10 des Vorjahres  
Schüler/innen des Zweiten Bildungsweges werden nicht berücksichtigt.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Potsdam.  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit  
Quellenangabe gestattet.

Stand: 01.06.2016 / 16:08:17

# Die Kommunale Bildungsdatenbank als empirische Basis



# Vielen Dank für Ihr Interesse!

Hannah Kreisz

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

[Hannah.Kreis�@stala.bwl.de](mailto:Hannah.Kreis�@stala.bwl.de)

(0711) 641-2651

